



Sozialdemokratische Partei  
Kanton Glarus

Herr  
Landratspräsident  
Mathias Zopfi  
c/o Staatskanzlei  
Rathaus  
8750 Glarus

Niederurnen, 15. Februar 2018

### **Vernehmlassungsantwort Änderung der Landratsverordnung (LRV)**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident, geschätzter This  
Sehr geehrte Mitglieder des Büros

Die Fraktion der SP des Kantons Glarus bedankt sich für die Gelegenheit zur Vernehmlassung. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr und schreiben Ihnen unsere Bemerkungen und Vorschläge zu den vorgeschlagenen Änderungsanträgen.

Die SP-Fraktion anerkennt den Handlungsbedarf in verschiedenen Punkten der Landratsverordnung und dankt dem Landratsbüro, dass es diese Arbeit angegangen ist.

#### **Grundsätzliches**

Die SP-Fraktion ist enttäuscht, dass keine Diskussion geführt wurde, ob die Einführung der permanenten Kommissionen sich gegenüber den früheren normalen ad-hoc-Kommissionen bewährt hat. In unserer Fraktion wurde heftig diskutiert, ob nun die Vorteile (wie Know-how, eingespielte Zusammenarbeit) oder die Nachteile (wie festgefahrene Positionen, kleinere Auswahl an Kommissionspräsidenten) überwiegen. Dies sollte unbedingt noch diskutiert werden. Wenn dazu nicht die LRV geändert werden sollte, könnte man zumindest diskutieren, dass die Fraktionen aktiver die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen wechseln könnten.

#### **Parlamentsdienste**

Eine klare Trennung zwischen Exekutive und Legislative ist heute wegen der Rolle des Ratsschreibers nicht vorhanden. Der Ratsschreiber ist sowohl oberster Schreiber der Exekutive wie auch der Legislative. Der Ratsschreiber hat damit zu viel Einfluss. Die Fraktion beantragt, dass das Büro diesen Teil der LRV nochmals überarbeitet. Es braucht zwingend eine Trennung zwischen Exekutive und Legislative, so wie dies andere Kantone und sogar Städte in letzter Zeit durchgeführt haben. Neben dem Ratsschreiber ist das auch wichtig für die Kommissionen. Wir stellen uns eine Stabsstelle analog Finanzkontrolle vor, die höchstens administrativ der Staatskanzlei unterstellt wäre.

#### **Art. 24: elektronische Abstimmung**

Die SP-Fraktion befürwortet die erhöhte Transparenz in der Form der elektronischen Abstimmungen (analog Uri).

SP-Landratsfraktion

Fraktionspräsident  
Thomas Kistler  
Rosenbordstrasse 22  
8867 Niederurnen

t.kistler@gmx.ch  
www.spglarus.ch



### **Art. 28: Amtsdauer, öffentlich-rechtliches Anstellungsverhältnis**

Die höheren Pensen der Präsidenten und insbesondere die (von uns befürwortete) neue Möglichkeit zur Abberufung von Kommissionspräsidenten (Art. 28a) könnten zu arbeitsrechtlichen Problemen führen. Wir fordern das Büro auf, die arbeitsrechtliche Situation dazu anzusehen und allenfalls Ergänzungen vorzunehmen.

### **Art. 39: Anträge (der Aufsichtscommissionen)**

Die SP begrüsst diese neuen Antragsmöglichkeiten der Aufsichtscommissionen.

### **Art. 73a: Offenlegungspflicht**

Die SP-Fraktion begrüsst die neue Offenlegungspflicht.

Wir sind aber ausdrücklich der Meinung, dass die Ausstandspflicht eigentlich verschärft werden sollte – haben dazu aber keine Formulierung gefunden und bitten das Büro, das zu diskutieren und vorzuschlagen. Wegen der Kleinräumigkeit soll diese massvoll – aber klar – geregelt werden. Die Verordnung enthält heute eine sehr hohe Selbstverantwortung; entsprechend hat das Landratsbüro den Landrat darauf zu sensibilisieren. Nur immer auf die lockere Auslegung der Glarner Ausstandsregelung hinzuweisen, fördert den stetigen Vorwurf an Filz und Klüngelei.

### **Art. 79: Verabschiedung der Landsgemeindevorlagen**

Wir sind ausdrücklich mit den zeitlichen Verschärfungen einverstanden, damit die Zeiten für die Behandlung der Geschäfte im Landrat länger werden und die Rechte des Parlaments nicht durch Zeitdruck eingeschränkt werden können.

### **Art. 80 und 90: Motion (Fristen zu lange)**

Wir vermissen im vorliegenden Vorschlag einen Vergleich zwischen Motion und Memorialsantrag. Insbesondere bezüglich der zeitlichen Abläufe hat eine Motion deutlich längere Fristen als ein Memorialsantrag. Dies führt dazu, dass kaum mehr Motionen eingereicht werden, sondern direkt Memorialsanträge. Faktisch hat damit das Parlament weniger starke Instrumente als eine Einzelperson. Dies sollte korrigiert werden. Die SP wünscht sich vom Büro einen Vergleich und einen Vorschlag, wie die Fristen bzgl. Behandlung einer Motion denjenigen des Memorialsantrages angepasst werden können.

### **Art. 82a und 92c: Fragestunde**

Die SP-Fraktion begrüsst ausdrücklich dieses neue Instrument. Wichtig ist, dass dieses Instrument einfach und wenig administrativ ist.

### **Art. 109: Stimmabgabe (auch das Büro stimmt mit)**

Ein Teil der offenen Abstimmung ist die Transparenz über das Stimmverhalten. Es hat sich aber eingebürgert, dass das Büro bei offenen Abstimmungen die Stimmabgabe nicht zeigt – trotzdem werden die Stimmen beim Auszählen aber gezählt. Die SP-Fraktion verlangt, dass das Büro dies diskutiert. Wir schlagen eine Ergänzung des Absatzes 1 vor:

Antrag: Die Stimmabgabe erfolgt durch Handaufhalten oder Namensaufruf. *Die Stimmabgabe erfolgt durch sämtliche Mitglieder des Landrats mit Ausnahme des Präsidenten.*

### **Art. 133: Entschädigungen**

Die Entschädigung der Landräte ist tief – gemessen am Einsatz und an der Verantwortung. So ist beim Regierungsrat (der sich auch freiwillig der Wahl stellt und die oft auch umkämpft ist) eine vernünftige Entschädigung klar. Warum dies nicht auch für die Mitglieder des Landrates gelten soll, ist für die SP-Landratsfraktion nicht verständlich. Wird dieses Amt nicht korrekt entschädigt, führt das dazu, dass gewisse Leute aus finanziellen Gründen ein solches Legislativamt nicht annehmen können.



Die SP schlägt darum vor, dass neu zumindest auch die Vorbereitung für die Landrats-sitzungen und nicht nur die Landratssitzung entschädigt wird. Am einfachsten ge-schieht dies, indem die Teilnahme an Fraktionssitzungen ebenfalls wie die Teilnahme an Kommissionssitzungen entschädigt wird.

Eine Ergänzung in Art. 133 könnte damit folgendermassen lauten:

Die Entschädigung der Ratsmitglieder richtet sich nach der Lohnverordnung. *Neben den Sitzungen des Landrates und den Sitzungen der Kommissionen werden auch Teilnahmen an Fraktionssitzungen entschädigt.*

Grundsätzlich stellt sich sogar die Frage, ob nicht Entschädigungen für Fraktionen (sog. «Fraktionsbeiträge»), wie sie viele andere Parlamente kennen, eingeführt werden sollten. Noch immer ist bei uns im Kanton Glarus parlamentarische Arbeit fast Fronar-beit, was die Legislative schwächt und die Exekutive sowie die Verwaltung im Ver-gleich stärkt. Mit einer Entschädigung für die Teilnahme an Fraktionssitzungen wäre aber schon mal ein Teil dieser Fronarbeit entschädigt.

### **Abschluss / Dank**

Für die Prüfung und gebührende Aufnahme unserer Hinweise und Anträge danken wir und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

Namens der SP-Fraktion

Jacques Marti  
Landrat  
Parteipräsident

Thomas Kistler  
Landrat  
Fraktionspräsident